unter 71 herabgedrückten. Nach und nach hob sich die Rente auf 71, 10 bis 71, 25. — Die Berichte aus London lauten günstiger. Die erste Londoner Notirung kam unverändert, die zweite 7/8 höher zu 93⅛ ½ Franz. Bankaktien waren zu 4150—4175 gehalten. Besondere Lebhaftigkeit herrschte in Credit-mob., der rasch von 1437, 50 auf 1480 stieg. Haupt-Anlaß war das Gerücht von einer Supplementar-Dividende, was die Herren Administratoren jedoch durch ein an das Syndikat der Wechsel-Agenten gerichtetes Schreiben widerlegten. Oesterr. Staatsbahnen eröffneten flau zu 785 und 782, 50, stiegen jedoch auf 790. Franz. Bahnen waren in Folge von Realisationen Anfangs flau, hoben sich aber durch wiederkehrende Nachfrage. Südbahn 865. Lyon 1535. Mittelmeer 2015. Orleans 1490. Gr. Central 620. Nord war zu 995 gehalten, West 850, Ost alte zu 865, neue zu 800. — Drei Uhr: Rente dieß 71, 15. Credit-mob. 1472, 50. Lyon 1540. Alle Linien gesucht.

London, 18. März. Konsols schlossen gestern wieder ¼ niedriger, mit 93 Geld, 93¼ ⅛ pro 8. April. So lange der Druck auf dem Geldmarkt fortdauert — und er scheint eher zu- als abzunehmen — läßt sich auf ein Steigen der Course kaum hoffen. Auswärtige Wechselkourse stellten sich um einen Gedanken höher. — Konsols haben sich diesen Morgen wieder auf den vorgestrigen Cours gehoben und behaupten ihn mit Festigkeit. Auswärtige Fonds sind sehr unthätig. Bahnen, bei mäßigem Geschäft einen Gedanken höher. Von der Westküste Mexikos hat man jetzt nur noch 40,000 £ in Silber mit dem nächsten Packetboot zu erwarten, nachdem von dort viel Silber direkt oder doch über Kalifornien nach China verschifft wird. Der aus Sydney herangekommene „Dundar" brachte dies 20,000 £ Gold und eine Post vom 26. Dezember mit. Auf den dortigen Märkten hatte sich kaum etwas verändert. Es waren daselbst im verflossenen Jahre 11,600,000 £ in Gold verschifft worden. — Nach den letzten Newyorker Berichten standen alle Hauptbahnen wieder bedeutend höher; Erie 58, Newyork-Central 90, Reading 81—¼, Panama 96, Illinois-Central 138, 139, do. Bonds 100. — Die „London u. Eastern-Banking-Corporation," eine Gesellschaftsbank, die vor 3 Jahren mit 500,000 £ Kapital begründet wurde, wird sich, wie es heißt, schlechter Geschäfte wegen, auflösen.

Produkten-Märkte.

Stettin, 19. März. Weizen matt, loco gelber 93pfd. pr. 90pfd. 80 thl. bez., 88/90pfd. 72 thl. bez., 85/90pfd. 61—60½—60 thl. bez., 86/90pfd. bunter Poln 69 thl. bez., 88/89pfd. gelber pr. Frühj. 74, 75½ thl. bez., pr. Juli 75 thl. bez. Roggen ziemlich unverändert, loco 87/88 pfd. pr 82pfd. 42½ thl. bez., 83/84 84/86 pfd. pr. 82pfd. 42 thl. bez., 82pfd. pr. Frühj. 42½ thl. bez. 43 thl. Br., pr. April-Mai 43 thl. bez., Mai-Juni 43 bez., pr. Juni-Juli 43⅝ ½ thl. bez. u. Br., pr. Juli-August 43½ thl. bez., pr. September-Oktober 41½ thl. Br. Gerste matt, loco Pomm. und Märker pr. 75pfd. nach Qual. 37 a 41 thl bez., pr. Frühjahr 74/76pfd. Schlesische 43, 42½, 42⅜ thl. bez. u. Gd., Pommersche und Märker 41½ thl bez. Hafer pr. Frühjahr 22½ thl. pr. 50/52pfd. Br. Erbsen, Futter- 37 thl. bez., Koch-, kleine 40—45 thl. Rüböl ziemlich unverändert, loco 16⅝ thl. bez. u. Br., pr. März 16⅜ thl. Br., pr. April-Mai 16⅛ thl. bez. u. Gd, pr. September-Oktober 15¾, thl Br., 15 thl. Gd. Spiritus fest, loco ohne Faß 12⅝ pCt. bez., 12⅜ pCt. Br., 12¼ pCt. Gd, pr. März 12½ pCt. regulirt, pr. Frühjahr 12⅜ pCt. bez. u. Gd., pr. Mai-Juni 12¼, ⅛ pCt. bez. u. Gd, pr. Juni-Juli 12⅛, ¼ pCt. bez. u. Br., 12⅜ pCt. Gd., pr. Juli-August 12 pCt. Br., 12¼ pCt. Gd, pr. August-September do., pr. Septbr.-Oktbr. 13 pCt. Gd., pr. Oktober-November 13¾ pCt. Br. Leinöl, loco ohne Faß 15⅝ thl. bez., mit Faß pr. April-Mai 15 thl. Br.

Breslau, 19. März. Ohngeachtet nur spärlicher Zufuhren war der heutige Markt wieder sehr flau, da sich unter den Käufern nur vereinzelt Lust, etwas zu unternehmen, zeigte. Weizen, selbst in den feinsten Qualitäten, blieb mehrfach offerirt und manches unverkauft. Roggen sehr flau und niedriger bezahlt. Gerste war etwas gefragt, schließt doch matter. Hafer notiren: weißen Weizen 81—84—88—91 sgr., gelben 80—82—84—86 sgr., Roggen 45—47—49 sgr., Gerste 35—46—49 sgr., Hafer 26—27—28 sgr., Erbsen 44—47 sgr. Kleesaamen bleibt in sehr matter Haltung und Käufer zeigen sich nur sehr sparsam und nur zu billigeren Preisen. Wir notiren: weiß 15—16—17—18 thl., roth 20—21⅓—22⅔ thl. An der Börse. Roggen schwaches Geschäft. März 38 Br., April-Mai 38 bez., Mai-Juni 39⅓ Br., Juni-Juli 40⅔ Br. Spiritus in fester Stimmung. Wir notiren: loco 11⅓ Gd., März 12 bez., Br. u. Gd, April-Mai 12 bez. u. Gd, Mai-Juni 12⅔ bez., Juni-Juli 12⅝ bez. u. Gd.

Waaren-Märkte.

Stettin, 19. März. Thran, brauner astrachanischer Robben 14½ thl. bez. Leinsamen, Rigaer 13⅓ thl. bez u. Br. Rosinen, neue 17⅔ thl. transf. bez. Kaffee, Rios gesucht, ord. 4½, ⅛ fgr., 4 fgr. 7½ pf. transf. bez. Reis, Bengal ord. 4 thl. transf. bez. Piment 15⅔ thl. transf. bez, Cassia lignea 13 fgr. transf. gef.

Amsterdam, 17. März. Kaffee. Das Benige, was der dringendste Bedarf in Java-Sorten erheischte, war nicht unter früheren Coursen zu finden. Für Brasil in guter Waare zeigte sich mehr Frage. Zucker. Roher wurde wiederum 1 a 1½ fl. höher bezahlt, da dringende Käufer nur einzelnen wenigen Verkäufern gegenüberstanden. Raffinirter bedang 1½ fl. höhere Preise. Reis. Der Begehr für geschälten Arracan- war in voriger Woche weniger lebhaft, doch würde gute Dampfschälung nicht unter 8½ a 8¾ fl. käuflich sein. Von ungeschälter Waare kamen 5750 B. Arracan- und Rangoon-, circa 7000 B. und Matten Java- zu nicht veröffentlichten Preisen zum Abschluß.

Woll-Berichte.

Breslau, 18. März. In dieser Woche hatten wir einen beschränkteren Umsatz und sind nur ca. 600 Ctr. aus dem Markte genommen worden. Man bewilligte für Schlesische Einschuren von 96 a 105 thl., für Russische Kamm- und Tuchwollen hoch in den 70iger thl., für dergleichen Hochfeinwäsche von 113—115 thl.; für Polnische Einschuren 92 thl., für Gerber- und Schweißwollen von 78—80 thl. und für Ungarische Ein- und Zweischuren von 68—70 thl. Es sind auch neuerdings einige größere Schäfereien zur bevorstehenden Schur kontrahirt worden, von denen die renommirtesten die Gräflich Renard'schen, die Gräflich Burghaus'schen und die Gräflich Magnis'schen sind. Größtentheils werden nur vorjährige Preise bewilligt, mitunter auch etwas niedriger, sehr selten ein wenig mehr.

Telegraphische Depeschen.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

London, Donnerstag, 19. März, Abends. In der heutigen Sitzung des Oberhauses sagte Lord Clarendon, daß die Regierung von einem Angriff englischer Schiffe auf Japan nichts wisse. — Lord Hardwicke fragte, weshalb die Westmächte ihre Flotten nicht nach Neapel schicken, worauf Lord Clarendon erwiederte: um den Ausbruch einer Revolution in Neapel zu vermeiden.

Wien, Freitag, 20. März, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Börse animirt, Nordbahn-Aktien steigend. Silberanleihe 92. 5 proz. Metalliques 83¾ 4½ proz. Metalliques 74⅜. Bankaktien 1021. Bank-Interims-Scheine —. Nordbahn 229½. 1854er Loose 110. National-Anlehen 85⅝. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 247. Kredit-Aktien 266. London 10, 08. Hamburg 76⅝. Paris 120⅝. Gold 7. Silber 4. Elisabethbahn 102½. Lombardische Eisenbahn 124. Theißbahn 102½.

Amsterdam, Donnerstag, 19. März, Nachmittags 4 Uhr. Börse fest. Schluß-Course: 5 proz. Oesterreichische National-Anleihe 78⅛. 5 proz. Metalliques Litt. B. 86¼. 5 prozent. Metalliques 76⅛. 2½ proz. Metalliques 39⅜. 1 proz. Spanier 24¼. 3 proz. Spanier 38⅜. 5 prozent. Russen Stieglitz 94¾. 5proz. Russen Stieglitz de 1855 96⅛. Mexikaner 22⅝. Londoner Wechsel, kurz 11, 75 Br. Wiener Wechsel, kurz 34¼. Hamburger Wechsel, kurz 35⅛. Petersburger Wechsel 1, 82. Holländische Integrale 63¼.

Paris, Donnerstag, 19. März, Nachmittags 3 Uhr. Die 3proz. begann zu 71, 05, wich auf 70, 85 und schloß bei geringem Geschäft ziemlich matt zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93⅛ eingetreten. Schluß-Course: 3 prozentige Rente 70, 95. 4½ proz. Rente 93. Credit mobilier-Aktien 1447. 3proz. Spanier 38½. 1proz. Spanier 25. Silberanleihe 90. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 790. Lombard. Eisenbahn-Aktien 652. Franz-Josephsbahn 522. — Cours vom 18.: 3proz. Rente 71, 15. 4½proz. Rente 93. Credit mobilier-Aktien 1470. 3 proz. Spanier 38⅝. 1 proz. Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 790. Lombard. Eisenbahn-Aktien 652. Franz-Josephsbahn 523.

London, Donnerstag, 19. März, Nachmittags 3 Uhr. Englische Fonds fester; die an der Börse erwartete Erhöhung des Bankdiskonts hat nicht stattgefunden. Die Nachfrage nach Geld hat sich etwas vermindert. Consols 93⅜. 1 prozent. Spanier 24⅞. Mexikaner 23¾. Sardinier 90⅞. 5 prozent. Russen 107. 4½ prozent. Russen 97½. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. —. Cours vom 18.: Consols 93⅝. 1 prozent. Spanier 24⅝. Mexikaner 23½. Sardinier 90⅝. 5 proz. Russen 107½. 4½ proz. Russen 98. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

Liverpool, Donnerstag, 19 März, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Berliner Börse am 20 März.

Getreidebericht von W. Wolff u. Co.

Wind: Nordost. Barometer: 28". Thermometer: 2° +. Witterung: hell bei heftigem Winde, vergangene Nacht 4° —.

Weizen: nur in feiner Waare beachtet, sonst flau und geschäftslos.

Roggen: loco wenig Umsatz bei festen Forderungen, für 86/7pfd. 42½ thl pr. 2050 Pfd. bezahlt. Termine, Anfangs fest und etwas besser bezahlt, schließen zu wieder billigeren Preisen matt.

Rüböl: in Folge der Witterung sehr angeregt und lebhaft zu steigenden Preisen gehandelt. **Spiritus:** fest auf ungefähr gestrigem Werthe. — Gekündigt 10,000 Ctr.

Weizen loco nach Qualität geld und bunt 62—75, hochb. und weiß 70—83, untergeordnet 48—65.

Roggen loco pr. 2050pfd. nach Qualität 42¾—43, März, März-April 42½ bez. u. Br., 42¾ Gd., pr. Frühj. 43—43¼ 42¾ bez. u. Gd., 43 Br., Mai-Juni 43¼—½ bez. u. Br., 43 Gd, Juni-Juli 44—43⅞ bez., 44 Br., 43½ Gd.

Gerste, große loco 35—42 thl.

Hafer, loco nach Qualität 21—25 thl., kleine Frühj. 22—21½ thl. bez.

Rüböl loco 17⅛ thl. Br., März 17⅛ thl. Br., 17¼ Gd., März-April 17⅛ thl. Br., 17⅛ Gd., April-Mai 17⅛—¼ thl. bez. u. Gd., 17⅜ Br., Sept.-Okt. 15¾—⅝ thl. bez. u. Gd., 15⅞ Br.

Leinöl loco 16 thl. Br., April-Mai 15½ thl. Br.

Spiritus loco ohne Faß 25⅝—½ bez., mit Faß 29⅝ bez., März 29⅝—29⅜ bez. u. Br., 29⅝ Gd., März-April u. April-Mai 29½—⅝ bez. u. Gd., 29⅜ Br., Mai-Juni 29⅜—½ bez., Br. u. Gd, Juni-Juli 30—½—30 bez., Br. u. Gd., Juli-August 30⅛ bez., 30⅜ Br., 30 Gd.

Fonds- und Aktien-Börse.

Die heutige Börse gewann dadurch eine andere Physiognomie, daß die Contremine in mehreren Devisen sich zu decken begann. Wie sich schon aus dem gestrigen Mangel an Cassaofferten schließen ließ, waren Inhaber zurückhaltend und es mußten für alle Devisen, welche zu Deckungen gefragt waren, nicht unerheblich höhere Course bezahlt werden. Da Cassastücke wenig da waren, so mußte man zumeist mit Ultimoabschlüssen fürlieb nehmen. Abgesehen von dieser Seite des Börsengeschäfts war der Umsatz von geringer Bedeutung, die Course jedoch größtentheils fest. Nur in wenigen Papieren machte sich eine selbständige Kauflust geltend. Geld blieb knapp, war aber auch nicht dringend gesucht.

Wir nahmen heute Gelegenheit zu konstatiren, daß man sich alle nur mögliche Mühe gibt, die russischen Eisenbahnaktien hier in den Verkehr zu bringen. Vorläufig setzen nur die dabei interessirten Personen die Promessen unter einander um. Wir glauben zwar nicht, daß irgend Jemand schlecht genug rechne, um ein 5prozentiges Papier, dessen Zukunft eine so überaus unsichere ist, zu Pari oder höher zu kaufen, während er mit Bequemlichkeit sein Geld vortheilhafter anlegen kann. Wir warnen aber auch die Spekulation vor jeder Betheiligung, nach welcher Seite es auch sei, bei einem Geschäfte, dessen Schicksal in den Händen einer Gesellschaft von Börsenmächten ist, die sich für ein ungünstig abgelaufenes Geschäft schadlos halten wollen. Einmal in den Verkehr aufgenommen, würde dieses Papier einen Krebsschaden im Börsenverkehre bilden und alle die Uebel, an welchen derselbe jetzt schon leidet, in vielfach höherem Grade reproduziren.

Creditaktien waren heute großentheils zur Deckung gesucht und besser. Vor Allem Darmstädter Aktien. Von Anfang an erschienen sie lebhaft gesucht und wurden zu den niedrigsten Coursen schwach, am zumgreichsten zu den wesentlich erhöhten Schluß-Coursen gehandelt. Unabgestempelte steigerten sich von 119—120 und blieben dazu gefragt. Abgestempelte stiegen von 114¼ bis 115¾ und blieben zu letztem Course ebenfalls gesucht. Berechtigungsscheine waren wenig im Verkehr und sind 121¼ Br., 121¼ Gd. zu notiren. Auch Leipziger steigerten sich von 92¾—93, Dessauer von 92¾—⅝, Oesterreichische von 136¾—137, wozu sie gesucht blieben. Meininger blieben ohne Geschäft und waren niedriger, zu 96, angeboten. Coburger und Jastyer bei kaum nennenswerthem Umsatz unverändert.

Commandit-Antheile der Diskontogesellschaft eröffneten etwas unter gestrigem Schlußkurse mit 115¾, doch war dazu kaum etwas zu haben und eine nicht in großem Umfange sich geltend machende Frage steigerte den Cours bis 116, was zu machen blieb. Neue Anth. 116 bez. Bankvereins-Antheile waren ziemlich lebhaft gesucht. Je mehr man auf eine Auflösung der Gesellschaft rechnen zu können meint, desto mehr tritt die günstige Bilanz, welche sie veröffentlicht hat, in Bezug auf den Cours in Wirksamkeit, und man bezahlt gern über 99, wenn man sich herausrechnet, daß im Fall der Auflösung über 102 auf jeden Antheil komme. Sie wurden heute mit 99¼ bis ¾ gehandelt, und blieben dazu gesucht. Handelsgesellschaft war etwas fester. 95¼—96 wurde bezahlt. Schlesische Bankvereinsantheile waren mit 94¾ gesucht und wurden 94¾—¾ bezahlt; Waarenkreditgesellschaft wurde zu 105¼ und ¼ schwach umgesetzt.

Bankaktien waren bei geringem Geschäft matt. Preuß. Bankantheile behaupteten sich fest. Braunschweiger wurden etwas niedriger mit 130⅓, Weimarische etwas besser mit 121 bez. Volle Geraer gingen mit 104 um und waren dazu gesucht. Thüringer niedriger, 103⅓ bez. Hamburg. Devisen matt. Norddeutsche 95¾ bez. u. Br. Vereinsbank angeboten und mit 99 bezahlt. Luxemburger waren zu dem erhöhten Course von 93¾ gesucht. Hannoveraner angeboten. Darmstädter Zettelbank 101¼ bez. und Brief. Magdeburger Privatbank 105¼ Br.

Eisenbahnaktien waren im Ganzen fest. Namhafte Umsätze fanden in Mecklenburgischen zu 58⅓—¾ statt. Anhaltische waren gesucht und mußten mit 148—¼ bezahlt werden. Berlin-Hamburger dagegen angeboten, und bis 113 gedrückt. Von schlesischen Devisen waren Oberschlesische und Freiburger, anscheinend größtentheils für Deckungen gesucht. Von ersteren steigerten sich Litt. A. auf 144¾—145¼, Litt. auf 135¼, Litt. C. 132—133. Alte Freiburger wurden mit 133 und 133¾ bezahlt und mußte zuletzt für einen Posten 134 bewilligt werden. Cosel-Oderberg und Brieg-Neiße verkehrten weichend. Steele-Bohwinkel blieben gesucht. Franzosen steigerten sich auf bessere Wiener Course von 161—162.

Preußische Fonds bei wenig umfangreichem Geschäft unverändert. Oesterreichische eher etwas matter. Russische und polnische Papiere unverändert. Dessauer Prämienanleihe 98—97¼ Brief. Aktien der Gesellschaft für Eisenbahnbedarf 100¾ Br. Sicherem Vernehmen nach hat die Magdeburger Allgemeine Gas-Aktien-Gesellschaft die Königliche Sanktion erhalten. Theiß- und Elisabethbahn 102 Gd. Minerva 99¾ Br.

Eisenbahn-Aktien.

Einheimische pr. 500.	Zf.	
Aachen-Düsseldorf	—	3½	84 B
Aachen-Maastricht	¼	4	62 B
Amsterd.-Rotterdam	4½	4	73½ B
Bergisch-Märkische	3	4	90½ B
Berlin-Anhalt	9¼	4	148—148⅝ bz
Berlin-Hamburg	5	4	113 bz
Berl.-Potsd.-Magdb.	5½	4	147 bz
Berlin-Stettin	5½	4	138½ bz
Breel.-Schw.-Frb.	6⅝	4	133—134 bz
" " III. E	—	4	126½ bz
Brieg-Neiße	1⅝	4	84—85⅜ bz
Cöln-Crefeld	—	4	— —
Cöln-Minden	8½	3⅓	152⅜—153 bz
Cosel-Oderb. (Wilh.)	16	4	103⅜—102 bz
Düsseldorf-Elberfeld	6	4	— —
Ludwigsh.-Berbach	9	4	148 B
Löbau-Zittauer	0	4	— —
Magdeb.-Halberstadt	11⅓	4	206 B
Magdeb.-Wittenberge	1	4	— —
Mainz-Ludwigshafen	4½	4	— —
Mecklenburger	1⅝	4	58⅛—⅜ bz
Münster-Hammer	—	4	92⅓ G
Neustadt-Weißenburg	—	4½	— —
Niederschl.-Märkische	—	4	92⅜ G
Niederschl. Zweigbahn	—	4	— —
Nordb. Friedr.-Wilh.	17/80	4	57⅛—⅝ bz
Oberschlesische Litt. A.	11⅓	3½	144¾ a 145¼ bz
" Litt. B.	11⅓	3½	135¾ bz
" Litt. C.	—	4	132—133 bz
Oest.-Franz. Staats-	6	4	161—162 bz
Oppeln-Tarnowitz	—	4	103⅛ G
R.-St.-(Steele-Vohw.)	1	4	67¾ a 68 bz
Rheinische, alte	6⅜	4	107⅜ B
" neue	6⅜	4	102 B
" neueste	—	5	96 G
" St.-Prior.	6⅜	4	— —
Rhein-Nahebahn	—	4	90⅜ G
Ruhr.-Cref.-R.-Gladb.	—	3½	91 B
Stargard-Posen	3½	3½	102⅜ bz
Thüringer	6	4	125⅜ B

Prioritäts-Obligationen.

	Zf.		
Aachen-Düsseldorf	4	88⅝ G	
do. II. Emiss.	4	88⅝ G	III. — —
Aachen-Maastricht	4½	94 bz	II. 85⅞ 98⅛ bz
Bergisch-Märkische	5	102⅛ bz	
do. II. Serie	5	102⅛ bz	
do. III. S. (Dm. Soest)	4	86 bz	
Berlin-Anhalt	4	92⅜ B	
do.	4½	98⅜ B	
Berlin-Hamburg	4½	101⅜ B	
do. II. Emiss.	4½	100⅜ B	
Berl.-Pötsd.-M. Lit. A. u. B.	4	91⅜ B	
do. Lit. C.	4½	98⅜ B	
do. Lit. D.	4½	98⅜ G	
Berlin-Stettin	4½	99⅜ G	
Cöln-Minden	4½	99⅜ bz	
do. II. Emiss.	5	103 B	
do.	4	90 bz	
do. III. Emiss.	4	89⅜ B	
do. IV. do.	4	89⅜ B	
Cosel-Oderb. (Wilhelmb)	4	85⅜ B	III. — —
Düsseldorf-Elberfeld	4	89 G	
do. II. Emiss.	5	102 G	
Magdeburg-Wittenberge	4½	98⅜ B	
Niederschl.-Märkische	4	91⅛ G	
" convert.	4	91⅜ bz	
" convert. III. Ser.	4	— —	
" IV. Ser.	5	— —	
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	5	99 B	
Oberschlesische Litt. A.	4	— —	
" Litt. B.	3½	78⅝ B	
" Litt. D.	4	89⅛ G	
" Litt. E.	3½	77⅛ a 77⅞ bz	
Oesterreichisch-Französ.	3	279—½ bz	280 B
Pr. Bkh. (St.-Bohw.) L. S.	5	100⅜ G	
" II. Ser.	5	100⅜ B	
" III. Ser.	—	100 B	
Rheinisch Priorit.-Oblig.	4	— —	
" vom Staat garant.	3½	81½ bz	
Ruhrort-Cref.-Kr.-Gldb.	4½	98 bz	
do. II. Ser.	4	— —	III. S. 96⅛ B
Stargard-Posen	4	— —	
" II. Emission	4½	97⅛ B	
Thüringer	4½	99½ bz	
" III. Serie	4½	99⅜ bz	

Bank-Aktien.

Einheimische pr. 1855.	Zf.		
Preuß. Bank-Antheile	6⅜	4½	138⅜ B
Berl. Kassen-Verein	6	4	— —
Braunschw. kv. abgest.	7	4	130⅓ bz
Weimarische "	6⅔	4	121 bz
Rostocker "	7⅓	4	— —
Geraer "	—	4	104 volle bz u G
Thüringer "	—	4	103⅓ bz
Gothaer "	—	4	100 B
Hamb. Nordd. Bank	—	4	99⅛ bz u B
" Vereins-Bank	—	4	99 bz
Hannoversche Bank	—	4	112⅜ B
Bremer Bank	—	4	117 B
Luxemburger Bank	—	4	93⅜ G
Darmstädt. Zettelbank	—	4	101¼ bz u B
Darmst. Credit.-Akt.	10⅜	4	119—20 bz u G
Leipzig. Credit.-Aktien	—	4	92¼—93 bz
Meininger "	—	4	96 B
Coburger "	—	4	83⅜ bz
Dessauer "	—	4	92¼—⅜ bz
Moldau. Credit-Bank	—	4	106 bz
Oesterreich. "	—	5	136⅛—37 bz
Genfer "	—	4	80 B
Disc.-Comm.-Antheile	6⅜	4	115⅝—16 bz u G
Berl. Hand.-Gesellsch.	—	4	95⅛—96 bz
" Bankverein	—	4	99⅛—¼ bz u G
Schlesischer Bankverein	—	4	94¼—⅜ bz
Preuß. Handelsgesell.	—	4	94 B
Waaren-Cred.-Gesell.	—	5	102¼—⅜ bz

Gold und Papiergeld.

Louisd'or	110⅓ bz	Fremdesbankn.	99⅛ bz
Gold al m. i. l.	214⅓ bz	K. Sächs. K.-N.	99⅝ G
Russ. Imper	5. 15 G	Fremde bto.	99⅛ bz

Wechsel-Cours vom 19.

Amsterd. kurz	142⅛ bz	Wien 20 fl. 2 M.	97⅛ bz
do. 2 Mt.	142 bz	Augsburg 2 M.	103¼ B
Hamburg kurz	151⅛ bz	Leipz. 8 Tage	99⅛ bz
do. 2 Mt.	150⅝ bz	do. 2 Mt.	99⅝ bz
London 3 Mt.	6. 18⅞ bz	Petersb. 3 W.	105⅛ bz
Paris 2 Mt.	79 bz		

Preußische Fonds.

	Zf.		
Freiwillige Anleihe	4½		99⅛ G
Staats-Anleihe 1850/52	4½		99⅛ G
" " 1853	4		95⅛ B
" " 1854	4½		99⅝ bz, 1856 99⅛ bz
" " 1855	4½		99⅜ bz,
Staats-Schuldscheine	3½		84⅛ bz
Seehandl.-Prämienscheine	—		— —
Staats-Prämien-Anleihe	3½		116⅜ bz
K. N. Schuld.	3½		81 bz
Berl. Stadt-Obligationen	4½		99⅜ G
" "	4		— —
" "	3½		— —
K. N. Pfandbriefe	3½		87 B
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½		87⅜ B
Pommersche "	3½		87 bz
Posensche "	4		98⅜ B
Pos. u. Pfd.	3½		86⅜ B
Schlesische Pfandbriefe	3½		86⅛ B
Westpreuß. "	3½		83 G
Kur- u. Neumk. Rentenbr.	4		94⅜ G
Pommersche "	4		92⅜ G
Posensche "	4		91⅜ bz
Preußische "	4		92 B
Westph.-Rhein. "	4		94⅜ B
Sächsische "	4		92½ bz
Schlesische "	4		93 G

Ausländische Fonds.

	Zf.		
Oesterr. Metalliques	5		82 B
" National-Anleihe	5		84 bz u B
" 250 fl. Pr.-Obl.	4		107⅜ G
" Bankaktien	—		98⅛ bz
Instrip. d. Stieglitz 5. Anl.	5		100⅛ bz
" 6. Anl.	5		102 G
Englische Anleihe	5		106⅜ B
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4		83 bz
Cert. Litt. A. a 300 Fl.	5		94⅜ G
" Litt. B. a 200 Fl.	—		22⅜ G
Pfandbr. neue in Silb.-R.	4		91⅜ G
Partial-Oblig. a 500 Fl.	4		87⅛ B
Polnische Bank-Billets	—		95⅜ bz
Hb. St.-Pr.-A. 100 B. M.	—		72 B
Kurh. Obligat. Präm.-Obl.	—		41 G
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Obl.	—		28⅜ G

Verlag der Expedition der National-Zeitung (B. Wolff) in Berlin. Verantwortlicher Redakteur: F. Zabel in Berlin. Druck von Eduard Krause in Berlin, Lindenstraße Nr. 61.